

zcal, in allir masze als das vordir iar mit allin gnaden und applas allin den ihenen zu troste, dy gein Rome nicht komen mochten addir nicht komen waren. Und er sante des usz einen trefflichen cardinalen, genant Nicolaus de Kusa, in alle konigriche, bischthum, furstenthum und in grosze stete in der heiligen cristenheynt und enphael dem sin crutze und vollemacht, die gnade an allin endin uffinborlichin zcu vorkundigen, also das alle die ihenen, die des begerinde werin adder dorumbe betin, mildiglichin gewerin, und das uff solche busze als fasten, betin, almoszen zu gebin und kerchenge thun, als das denne klerlich vorluttirtdt wirt.

10 Nu der selbe cardinal quam ouch gein Erffurthe am sonnabinde noch Cantate anno domini MCCCCCLI, als bestalte der rath, das ir houbtman, grave Heinrich von Glichen, ein teil der rathsdiner, frunde und burgere yme entgegin rethin und entphingen. Sie hattin ouch bestalt, das die monche usz den clostern und ouch die universitas mit den studenten in processione in dem uszirsten thore gein Tabirstete uf sine zukunft zu warten, und nomen yn uf und geleitten yn erbarlichin bis uf

15 die zcolbrucken, und uf derselbin brucken warten sin dy thumherrin von beiden stifften. Und do selbis trad der cardinal abe von syme pherde und volgete den thumherren nach in der proceszien zu fusze bis in dy kirche zu Unsir Liebin Frouwen. Dorinne und ouch zu Sante Sever hatten sie erliche gesenge in den koren und uf den orgeln. Dornoch sasz der cardinal widder uf sin pherd und reit uf Sante Petersberg, als quomen ym dy herren zu Sente Peter mit orem heilthum entgegin; zu den trad

20 er abe an den greiten stufen von sinem pherde und gap den herren alle den kusz des fredis und volgete yn noch in der proceszien zcu fusze bis in das closter. Unde die ym entkegin gerethin woren, volgetin ym stetis nach bis uf den raszen; und darnach reydt yderman widder heym.

¹⁾ Bürger von Erfurt, seit 1442 ebendort im sitzenden Rat und bis zu seinem Tode 1467 mehrfach oberster Bürgermeister. In *Ergänzung und Fortführung der Düringischen Chronik des Johannes Rothe verfaßte er seine bis 1467 reichende erfurtisch-thüringische Chronik*. Vgl. H. Herkommer, in: *Verfasserlexikon IV* (1983) 981–983.

zu <1451 Mai 29 – Juni 7/8>, Erfurt.

Nr. 1341

Bericht des Johannes Busch in seinem Liber de reformatione monasteriorum über den Empfang des NvK in Erfurt und die von ihm vorgenommene Einsetzung von Reformatoren der Erfurter Klöster.

Kop. (s.o. Nr. 976): H f. 196^v–197^v; B p. 403.

Druck: Leibniz, *Scriptores II* 944; Grube, *Johannes Busch* 739.

Erw.: Grube, *Legationsreise* 399; Uebinger, *Kardinallegat* 643; Kleineidam, *Universitas I* 194; 2. Aufl. 192.

NvK sei beim Einzug in Erfurt von Klerus und Volk cum magno gaudio empfangen worden. Von Nikolaus V. sei ihm anbefohlen gewesen, alle nichtreformierten Klöster seiner Legation beiderlei Geschlechts zu reformieren. In Erfurt habe er zwei reformierte Klöster vorgefunden, das Benediktinerkloster St. Peter¹⁾ und das Kloster der Augustiner-Eremiten, jedoch auch je vier nichtreformierte Männer- bzw. Frauenklöster innerhalb

5 und außerhalb der Stadt. Deren Reform habe er dem Abt von St. Peter²⁾, dem Augustiner-Eremiten Henricus Lodowici doctor sacre pagine³⁾, dem doctor Zegheler secretarius civitatis⁴⁾, dem doctor Iacobus Hartmanni senior totius universitatis⁵⁾, und ihm selbst, Propst Jobann in Neuwerk bei Halle⁶⁾, übertragen, und zwar noch ehe NvK ihn geseben habe; multa tamen de meis reformationibus audierat. Commissiones istas apud patres prefatos in scriptis reliquerat sigillo suo firmatis. Von diesen sei aber keinerlei Reform

10 vorgenommen worden, ebe er, Jobann, von ihnen in Halle nicht schriftlich gebeten worden sei, mit ihnen zusammen die Reform durchzuführen. Daraufhin habe er sich mit seinem Kollegen, Propst Paulus von St. Moritz zu Halle, nach Erfurt begeben.⁷⁾

Varianten HL: 1–2 lediglich: NvK sei nach Erfurt gekommen 7 senior: seniores 8 multa — audierat: tamen de nostris reformationibus multa audivit 9 apud — firmatis: in litteris ibi reliquit sigillatis.

¹⁾ Wo er Wohnung nahm; s.o. Nr. 1340 Z. 18–21.

²⁾ Christian Kleingarn; Frank, Erfurter Peterskloster 248f.

³⁾ Professor an der Universität Erfurt; Kleineidam, Universitas I, 2. Aufl., 302f. (Literatur).

⁴⁾ Tilemannus Ziegeler, zugleich Professor an der Erfurter Universität; Kleineidam, Universitas I, 2. Aufl., 330; Pilvousek, Prälaten 155–157.

⁵⁾ Zu diesem, ebenfalls Professor an der Universität Erfurt, s. Kleineidam, Universitas I, 2. Aufl., 330f., und Wendeborst, Stift Neumünster 339f.

⁶⁾ Dieselben Namen, abgesehen von Busch, auch in Nr. 1487 von 1451 VII 12. Dieser späteren Beauftragung ging also eine ältere Kommission aus den Tagen des Erfurter Aufenthalts des NvK voraus; so auch eindeutig Z. 8f.

⁷⁾ Zu der dann dort eingeleiteten Reform s.u. Nr. 1487. Laut Nr. 1487 Z. 17–19 hat NvK aber wohl schon während seines Erfurter Aufenthaltes erste Reformmaßnahmen ergriffen. In einer späteren Urkunde Pauls II. von 1470 I 13 heißt es über NvK, der damals als Legat die Klöster habe reformieren wollen: et precipue pre-fatum monasterium sancti Martini (der Zisterzienserinnen im Brühl zu Erfurt) circa illius abbatissam, priorissam et moniales ac alias illius monasterii personas debite visitationis officium auctoritate legationis sue impendens omnia et singula, que inibi reformationis et correctionis ministerio indigere prospexit, prout sibi iuxta canonicas sanctiones et regularia dicti ordinis instituta nec non laudabiles monasterii et ordinis predictorum consuetudines pro felici ipsorum monasterii et personarum directione congruere videbatur, reformavit, correxit et emendavit ac tunc abbatem monasterii sancti Petri dicti oppidi usw. una cum quibusdam aliis suis in ea parte collegis usw. executorem ac visitatorem deputavit; Frank, Erfurter Peterskloster 356. Weitere Belege: ROM, Arch. Vat., Reg. Suppl. 652 f. 129^{ro} und Reg. Lat. 688 f. 95^r–96^r. Damit ist offensichtlich Nr. 1487 gemeint, und die sehr präzise erscheinenden Angaben über die aktive Rolle des NvK wären dann vielleicht doch nicht mehr als eine nachträgliche (Über)interpretation seines in Nr. 1341 viel zurückhaltender formulierten Anteils.

1451 Mai 29, Erfurt.

Nr. 1342

NvK an alle Christgläubigen. Er verleiht einen 100-Tage-Ablaß für die Pfarrkirche der seligen Jungfrau Maria und der heiligen Nikolaus und Erhard in (Burg)wallbach, Diözese Würzburg.

Or., Perg. (S fehlt, Rest von Hanfschnur): WÜRZBURG, St.A, Archiv der Freiherren v. Bibra-Irmelsbause, Urk. 1451 V 29. Auf der Plika: H. Pomert; unter der Plika: Visa. T. L.

Formular: Splendor paterne glorie (Nr. 965).

1451 Mai 29, Rom St. Peter.

Nr. 1343

Nikolaus V. Kundgabe motu proprio. Er ermäßigt auf einen ihm u.a. von NvK verfaßten Bericht über das Tötungsdelikt des Regensburger Domherren Ulrich Part die diesem durch NvK auferlegte Buße lebenslänglicher Klosterhaft in Tegernsee auf fünf Jahre und gestattet ihm den Fortbesitz aller bisherigen Pfründen.¹⁾

Kop. (gleichzeitig): ROM, Arch. Vat., Reg. Suppl. 452 f. 127^r–129^r.

Erw.: Abert-Deeters, Repertorium Germanicum VI 572 Nr. 5610.

Aus Schreiben des NvK und einiger Herzöge von Bayern habe er erfahren, daß Vidalricus Part, lic. in decretis und Regensburger Domkanoniker, kürzlich zu Regensburg in domo habitacionis sue constitutus noctis tempore adveniente, dum sentiret non modicos clamores ante domum suam, nesciens quid significaret, quendam balistam, quam in domo sua habuit, ad se recepit et sagitta supraposita domum exiens a clamantibus, qui essent et quid inter se haberent, quesivit. Qui statim ipso Vlrico viso 5 pars illorum clamantium una post terga ipsius Vlrici currens ianuam porte domus eiusdem Vlrici circumvallavit ac manu armata tenuit, quod nec sibi eciam volenti retrofugere ad eandem introitus par-tuisset, altera vera pars sibi obviam dedit. Inter quos quidem ipsius emulus et inimicus habens gla-dium evaginatum in manu ipsum Vlricum aggressus sibi ictum prebuit et interficere nisus fuit. Prefa-tus vero Vlricus, licet eidem inimico dixisset, quod non appropinquaret, alioquin se sagitta defen- 10 dere oporteret, idem tamen inimicus invasor huiusmodi verba non attendens ipsum Vlricum plus ap-